

Stefan Zäh aus Weißenburg und Gerhard Gattenmeyer aus Höttingen

# Energieleistung in den Alpen

Läufer-Duo bewältigte in sieben Tagen 202 Kilometer und rund 10 000 Höhenmeter – Sieg in Masterklasse



Bestens betreut: Gerhard Gattenmeyer (stehend) und Stefan Zäh (liegend) lieferten bei der Alpenüberquerung sieben Tage lang Spitzenleistungen ab. Betreut wurden sie von Dr. Randoll (Matrix-Mobil). Foto: Privat

**WEISSENBURG (um) – Super-Leistung von Stefan Zäh und Gerhard Gattenmeyer:** Die beiden Ausdauersportler aus Weißenburg bzw. Höttingen haben beim ersten Transalpine-Run von Oberstdorf nach Latsch (im Vinschgau) ganz vorne mitgemischt und haben in sieben Tagen 202 Kilometer mit rund 10 000 Höhenmetern bewältigt.

Das allein ist schon überaus bemerkenswert, doch Zäh und Gattenmeyer, die für das Matrix-Mobil-Team starteten und glänzend betreut wurden, schafften den Lauf über die Alpen auch noch in einer Spitzzeit von 22:36 Stunden, was ihnen den Sieg in der Masterklasse bescherte.

Die Transalpine-Alpenüberquerung wurde heuer zum ersten Mal ausgetragen und führte die 100 gestarteten Zweierteams nach dem Prolog in Oberstdorf in sechs Etappen über Steg im Lechtal, St. Anton, Bad Scuol und Mals nach Latsch im Vinschgau. Die einzelnen Streckenabschnitte waren

zwischen 18,5 und 39,5 Kilometer lang. Am härtesten war die dritte Etappe mit rund 2300 Höhenmetern an einem Tag. In den Wettbewerb integriert war obendrein ein Bergsprint in Scuol.

Stefan Zäh (Geh-Punkt Weißenburg) und Gerhard Gattenmeyer (ESV Treuchtlingen) starteten in der Masterklasse, wo die jeweiligen Duos zusammen ein Alter von über 80 Jahren haben mussten. Die beiden Topläufer aus dem Landkreis sicherten sich fünf überlegene Tagessiege und zwei zweite Plätze. Dies bedeutete den ersten Platz in der Altersklassenwertung mit mehr als einer Stunde Vorsprung. Im Gesamteinlauf erreichten die Ausdauerathleten einen guten sechsten Platz im Abschlussklassement.

Zahlreiche bekannte Berglauf- und Marathongrößen nahmen an dieser Alpenüberquerung teil, wobei allein zehn Starter eine Marathon-Bestzeit von etwa 2:30 Stunden vorzuweisen hatten. Schon nach den ersten Etappen zeigte sich, dass nicht die schnellsten Bergläufer das Rennen gewinnen wür-

den, sondern die wagemutigsten Bergabläufer.

Im Matrix-Mobil-Team waren die Aufgaben klar verteilt: Stefan Zäh bestimmte das Tempo bergauf und Gerhard Gattenmeyer „ritt“ die gewagtesten Bergab-Attacken. Unterstützt wurden die beiden Sportler von Dr. Randoll (Matrix-Mobil), der eine neue Muskel-Behandlungstherapie entwickelt hat und somit täglich für perfekte und erholte Beine sorgte. So war die Woche in den Bergen für Zäh und Gattenmeyer eine „Wellness-Erfahrung“ der besonderen Art – vormittags laufen, nachmittags ausspannen und massieren.

Die hervorragend organisierte Veranstaltung wird 2006 wiederholt, und dann werden Stefan Zäh und Gerhard Gattenmeyer versuchen ihren Titel zu verteidigen. Gesamtsieger des Extremsport-Spektakels wurde das Team „Triathlon Trentino“ mit Silvano Fedel und Ettore Girardi in einer Gesamtzeit von 19:43 Stunden.